

# Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2014

Dienstag, den 7. Januar 2014

Nummer 1

## **Liebe Ellefelder, liebe Leserinnen und Leser des „Ellefelder Boten“,**

ein neues Jahr hat begonnen, und es liegt vor uns, wie ein Buch mit lauter weißen Seiten, die darauf warten, beschrieben zu werden. In Gedanken sind wir vielleicht noch bei den festlichen Tagen, die wir in den Familien, unter Freunden und im Kreise unserer Lieben verbracht haben. Doch die sind nun hinter uns, und wir stehen am Anfang eines neuen Jahres. Neben einigen guten Vorsätzen, die an Silvester und Neujahr gefasst werden, gibt es immer auch ernsthafte Pläne und Wünsche für das vor einem liegende Jahr. Für manche Familie steht ein Hausbau an, andere Familien werden sich eventuell erst gründen. Schüler werden eine Lehre oder ein Studium beginnen. Jubiläen stehen an, die gefeiert werden müssen. Vieles in unseren Vorstellungen lässt uns hoffnungsvoll auf das Jahr blicken – einiges vielleicht auch mit Bangen. Nicht alles ist planbar, und so wird das Jahr auch sicher wieder so einiges nicht Vorhersehbare enthalten, und doch hoffen wir, dass die guten Ereignisse überwiegen werden.

Ich wünsche jedem in seiner persönlichen Situation und natürlich auch unserem Ort Wohlergehen und Gottes Segen für das neue Jahr!

*Jörg Kerber*

*Ihr Jörg Kerber, Bürgermeister*



*Foto: Joachim Thoß*

## Aus dem Rathaus wird berichtet

### Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2014

#### 1. Steuerfestsetzung

Die Hebesätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Für diejenigen Steuerzahler, die für das Kalenderjahr 2014 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird auf Grund von § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2014 in der selben Höhe wie für das Jahr 2013 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten.

In diesen Fällen ergeht anknüpfend an den Messbetragsbescheid des Finanzamtes ein entsprechender Grundsteuerbescheid der Gemeinde.

#### 2. Zahlungsaufforderung

Die Steuerzahler, deren Grundsteuer nicht per Lastschrift eingezogen wird, werden gebeten, lt. § 28 GrStG die Grundsteuer für 2014 zu den bekannten Fälligkeiten (15.02.; 15.05.; 15.08.; 15.11.) sowie mit den Beträgen, die sich aus dem letzten Grundsteuerbescheid ergeben, auf das Konto der Gemeindeverwaltung zu überweisen bzw. in der Gemeindekasse einzuzahlen.

Bei Überweisungen ist unbedingt darauf zu achten, dass das aus dem Steuerbescheid zu ersehende Kassenzeichen als Text mit anzugeben ist.

Formulare für die Erteilung einer Einzugsermächtigung sind bei der Gemeindeverwaltung oder über die Internetseite [www.ellefeld.de](http://www.ellefeld.de) zu erhalten.


Bankverbindung: Sparkasse Vogtland  
IBAN: DE17870580003520000112  
BIC: WELADED1PLX

#### 3. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese, durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist in der Gemeindeverwaltung, Hauptstraße 21, 08236 Ellefeld, schriftlich oder zur Niederschrift einzu legen.

Ellefeld, 02.01.2014



J. Kerber  
Bürgermeister

Gemeinde Ellefeld

### Satzung

#### zur 1. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Ellefeld

Aufgrund § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom

18.03.2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.03.2013 (SächsGVBl. S. 158), hat der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld am 18.12.2013 mit der Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder beschlossen, die Hauptsatzung der Gemeinde Ellefeld vom 15.11.2007 wie folgt zu ändern:

#### § 1 Änderungsbestimmungen

Die Hauptsatzung der Gemeinde Ellefeld vom 15.11.2007, veröffentlicht im „Ellefelder Bote“ vom 05.12.2007, wird wie folgt geändert:

§ 3 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„Die Zahl der Gemeinderäte richtet sich gem. § 29 Abs. 3 Sächs-GemO nach der nächsthöheren Größengruppe und beträgt 16.“

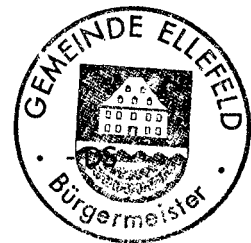
#### § 2 Inkrafttreten

Die Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ellefeld, 19.12.2013



J. Kerber  
Bürgermeister



### Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Sächs-GemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 Sächs-GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat, oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

#### Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: [www.ellefeld.de](http://www.ellefeld.de), E-Mail: [gemeinde-ellefeld@ellefeld.de](mailto:gemeinde-ellefeld@ellefeld.de).

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Jörg Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld



# Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt  
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Wolfgang Würtemberger; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:  
Anneliese Neugebauer, Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Joachim Thoß und Peter Geiger.

Jahrgang 1994

Januar 1994

Nummer 1



*Liebe Einwohner von Ellefeld,*

*mir ist es ein echtes Bedürfnis, allen Bürgern unseres Ortes ein gutes 1994 zu wünschen.*

*Mögen Mut und Hoffnung genauso unsere Wegbegleiter sein wie Gesundheit und Wohlergehen. Also ein herzliches "Glückauf" und Gottes Segen für das neue Jahr. Ich nutze die Gelegenheit mit, um Sie von den wichtigsten geplanten Aufgaben und Zielstellungen zu informieren, die auch viel*

*Einfluß auf die örtlichen Abläufe haben werden. So soll das Wohngebiet "Klein-Juchhöh" entstehen, und der Bau von ca. 20 Eigenheimen wird sich sichtbar entwickeln. Wünschen wir den neuen Bürgern von Ellefeld viel Freude und gutes Gelingen. Der längst erwartete Bau der B 169 wird begonnen. Hier muß ich schon jetzt für Verständnis für die umgeleiteten Verkehrswege und zu erwartenden Einschränkungen bitten. Von Falkenstein kommend werden die einzelnen Bauabschnitte einschließlich Brückenbau am Marktplatz angegangen. Aber auch der Straßenbau zur Juchhöh und die vorgesehenen Arbeiten an der Alten Auerbacher Straße werden Gemeinderat und Verwaltung gemeinsam mit den Anwohnern beschäftigen, um verantwortungsbewußt zu guten Ergebnissen zu kommen. Und wenn wir mit Fördermitteln rechnen können, steht dem Bau eines neuen Kindergartens nichts mehr im Wege.*

*Noch längst ist nicht alles genannt, aber Sie merken schon, daß der Aufgabenkatalog für 1994 tüchtig gefüllt ist. Ich appelliere an alle Bürger, sich mit Engagement und Freude, nach Wissen und Können einzubringen und mitzuwirken, damit unser Ort als gute Gemeinschaft zu einer ansehnlichen Gemeinde wächst. Mögen Haß und Gewalt, in welcher Form auch immer, nie Bestandteil unseres Miteinander werden.*

*Laßt uns begreifen, daß der Mensch neben Dir ein Geschöpf Gottes ist und unserer Liebe bedarf. Laßt uns immer als Ellefelder erkennen und bekennen, daß wir unseren Ort lieben.*

*Ich grüße alle Bürgerinnen und Bürger von Ellefeld recht herzlich.*

*Ihr  
Bürgermeister  
Würtemberger*

## 20 Jahre „Ellefelder Bote“

Im Januar 1994 erschien das erste eigenständige Amtsblatt für die Gemeinde Ellefeld. Verantwortlich für den amtlichen Teil war Bürgermeister Wolfgang Würtemberger, für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil waren Anneliese Neugebauer, Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Joachim Thoß und vom Secundo-Verlag Peter Geiger zuständig. Helga Wohlrab und Martina Tröger sind für die Organisation und Zusammenstellung der Beiträge verantwortlich. Mit der Bürgermeisterwahl übernahm Heinrich Kerber ab August 1994 die Verantwortung für den amtlichen Teil. Ab April 1995 arbeitet Karheinz Rieß von den Heimatfreunden mit in der Redaktion, da Anneliese Neugebauer und später 1996 Joachim Thoß ausgeschieden sind. Seit Februar 2001 unterstützt Horst Teichmann, ebenfalls von den Heimatfreunden, die Redaktion, um die Lücke von Rüdiger Löscher zu schließen, der im Dezember 2000 die Arbeit als Redakteur aus gesundheitlichen Gründen einstellte. Leider verstarb Jürgen Hübner im November 2013. Er arbeitete seit 1992 mit und trug mit seinen „Ellefelder Notizen“ entscheidend zum Erscheinungsbild bei. Seit Dezember 2013 ist nun unser neuer Bürgermeister Jörg Kerber für den amtlichen Teil verantwortlich. Vor der 1. Amtsblatt-Ausgabe im Jahr 1994 gab es ein gemeinsames Amtsblatt mit der Stadt Falkenstein und Dorfstadt, welches ab 7. Mai 1992 bis Dezember 1993 auch monatlich erschien.

(M. T.)

## Feierliche Vereidigung des neuen Bürgermeisters

Der neu gewählte Bürgermeister wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 04.12.2013 durch ein vom Gemeinderat gewähltes Mitglied, Herrn Dr. Rüdiger Hüttner, vereidigt.



Foto: Heinrich Kerber

## Überraschung vor dem Nikolaustag

Für die Jugendfeuerwehr Ellefeld gab es zur Gemeinderatssitzung am 4. Dezember eine Überraschung. Die 24 Feuerwehranwärter mit ihrem Jugendwart Benjamin Kleitz und dessen Stellvertreter Thomas Dressel wurden mit dem Bürgerpreis der Gemeinde, gestiftet von der Sparkasse Ellefeld, geehrt.



Foto: Heinrich Kerber

Verdient gemacht hat sich die Ellefelder Jugendfeuerwehr durch das erfolgreiche Abschneiden beim Leistungsmarsch der Jugendfeuerwehren des Landkreises. Sie belegte den 1. Platz. Verliehen wurde der Preis, dotiert mit 400 Euro, von Sparkassenleiterin Maria Tittel, die zugleich Ratsmitglied und stellvertretende Bürgermeisterin ist. Die Preisverleihung fand im weihnachtlich geschmückten Oberen Schloss statt.

güli

## Ellefeld begrüßt neue Erdenbürger



Max Seidel, geb. am 24.11.2013, wohnhaft Lindenstraße 23, mit seinem großen Bruder Pascal



Carolina Hennecke, geb. am 28.11.2013, wohnhaft Hohofener Straße 3



Jamie Keil, geb. am 29.11.2013, wohnhaft Robert-Schumann-Straße 24



Ella und Charlie Herrmann, geb. am 06.12.2013, wohnhaft Weißmühlenweg 4

Die Gemeindeverwaltung übermittelt den Eltern die herzlichsten Glückwünsche.

## Spatenstich für das neue Feuerwehrgerätehaus

Mit einem Spatenstich wurde am 25. November 2013 der Startschuss für den Baubeginn des neuen Feuerwehrgerätehauses im Gewerbering offiziell dokumentiert.



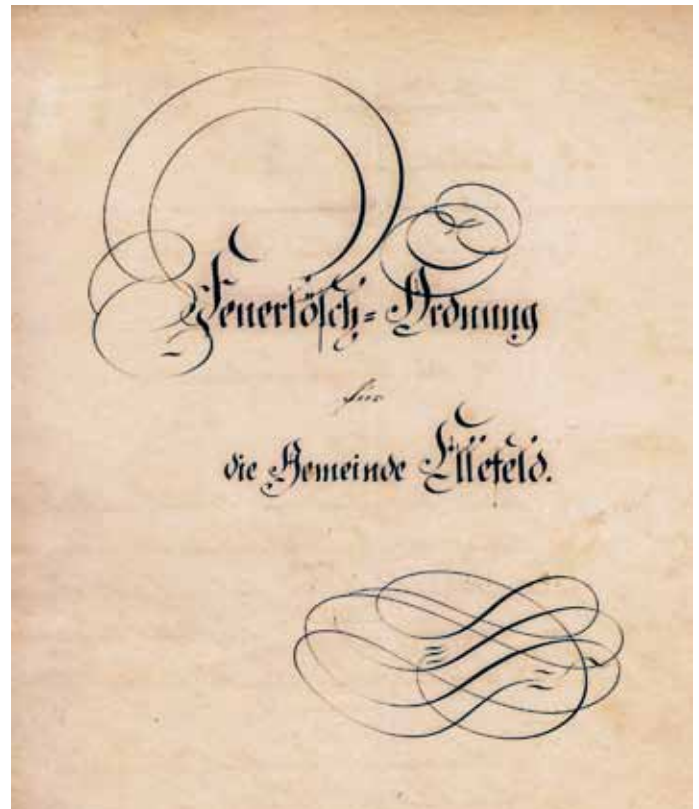
Foto: Karlheinz Rieß

Bürgermeister Heinrich Kerber, die örtliche Feuerwehrleitung Herr Herkner und Herr Müller, Herr Glaß vom Landratsamt und das zuständige Ingenieurbüro Fugmann, vertreten durch Herrn Geigenmüller, haben mit großer Freude diese Aufgabe übernommen.

(M. T.)

## Die „Feuerlösch-Ordnung für die Gemeinde Ellefeld“ von 1863

Vor 150 Jahren, am 17. Juli 1863, ist für die Gemeinde Ellefeld eine Feuerlösch-Ordnung beschlossen worden, vom Königlich-Sächsischen Gerichtsamt Falkenstein beglaubigt und bestätigt.



Titelblatt der Ellefelder Feuerlöschordnung von 1863

In insgesamt 18 Paragraphen ist niedergeschrieben, was zur Vorbeugung und im Ernstfall zur Bekämpfung von Bränden zu tun ist. Die Dienste sind in Spritzen-, Lösch-, Rettungs- und Bewahrungsdienst (= Sicherung materieller Werte) eingeteilt und diese sind Sache aller Ellefelder Bürger: „Jeder Bewohner von Ellefeld,

welcher das 16. Lebensjahr erreicht und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten hat und sonst körperlich dazu geeignet ist, ist verpflichtet, in einem der in § 1 erwähnten Dienstabteilung thätig zu sein.“ Befreiung vom Dienst gilt nur bei Ortsabwesenheit, Krankheit und Gefährdung der eigenen Wohnung. Befreit sind auch Schullehrer, Gemeindeangestellte und der Besitzer des Hammermühlengutes. Reglementiert sind die Dienstobliegenheiten des Feuerlösch-Personals.

„Eine Besoldung erhält weder der Feuerlöschdirektor noch dessen Stellvertreter. Beide werden von dem Gemeinderathe auf 6 Jahre gewählt und nach vorgängigem Gehör des Feuerpolizeimeisters von dem Gerichtsamte, dafern diesem keine Bedenken beigeht, bestätigt. (...) Als Abzeichen trägt jeder von Beiden eine weiße Binde um den Leib.“

Die Bedienung des Feuerlöschgerätes obliegt dem Ersten Spritzenmeister und einem Rohrführer, die beide durch ein Schild ausgewiesen sind. Nach jedem Brand und ansonsten mindestens zweimal im Jahr ist die Löschtechnik (Spritze und Schläuche) „zu probieren“, damit im Ernstfall keine Pannen passieren.

„Zur Bedienung der Spritze werden bei einem Feuer im Orte 24 Mann, als: 16 Mann zur Bedienung der Spritze und 8 Mann Reserve bestimmt.“

Auch bei Feuer außerhalb Ellefelds können die Verpflichteten eingesetzt werden. Bei Versäumnissen drohen Strafen: „Jeder bei einem Brande im Orte nicht erscheinende Drucker (= die Bediener der Spritze, die also durch Pumpen den Wasserdruck aufbauen; Motoren gab es ja noch nicht!) verfällt in eine Strafe von 10 ngr. (= Neugroschen) und jeder später als 10 Minuten nach Ankunft der Spritze am Orte des Brandes erscheinende Drucker verfällt in eine Strafe von 2 Neugroschen.“

Das so eingenommene Geld ist durch den Spritzenmeister an die rechtzeitig Erschienenen aufzuteilen - durchaus ein Ansporn für alle Beteiligten!

Die Spritze war ein zweispänniges Fuhrwerk, auf dem nur der Spritzenmeister und der Rohrführer aufsitzen durften, die übrigen hatten zu Fuß zu gehen.

Für die Vorspanndienste waren alle Pferdehalter verpflichtet in einer vom Gemeindevorstand vorgegebenen Reihenfolge. Vorschriften gibt es auch für den Einsatz von Leitern, Stangen, Äxten, Feuerhaken etc.

Im Ort ausbrechendes Feuer hat der Ortswächter mittels Feuersignal zu melden, das Hornsignal bei Feuer im Ort dreimal, bei Brand außerhalb von Ellefeld zweimal zu blasen.

Daraufhin hat sich die Druckmannschaft am Spritzenhaus einzufinden. Bei Gewitter hat sich die Spritzenmeister vorsorglich zum Spritzenhaus zu begeben. Zudem sind zwei Feuerläufer bestimmt worden, die in Falkenstein und Auerbach ein in Ellefeld ausbrechendes Feuer zu melden haben.

Man bedenke, dass es vor 150 Jahren weder Telefon noch Fernschreiber gab! Und gebrannt hat es des Öfteren.

*Tm.*

## 15. Nikolauspokal

Es war wieder ein freudvoller Turnwettkampf der Jungen und Mädchen von 6 bis 11 Jahren. 47 Turner und Turnerinnen absolvierten mit großer Einsatzbereitschaft ihre Übungen an den Geräten. Das Ziel aller war der Gewinn des Nikolauspokals. Der TV 1840 Falkenstein war am Ende der glückliche Sieger.



*Foto: Heinrich Kerber*

Unsere Ellefelder Teilnehmer Emily Grenzendörfer, Leonie Kreißig, Lennart Hertwig, Emilia Böhm, Liona Hertwig und Nilufar Rudolf sicherten u. a. mit dem TV Ellefeld den 2. Platz.

Herzlichen Glückwunsch! Die Teilnehmer aus den anderen Vereinen freuen sich schon auf nächstes Jahr.

*A. Voigt*

## Seniorenweihnachtsfeier in der Landeskirchlichen Gemeinschaft



*Foto: Heinrich Kerber*

Am 9.12. fand in den Räumen der Landeskirchlichen Gemeinschaft eine Weihnachtsfeier für alle Senioren unseres Ortes statt. Unser neuer Bürgermeister Herr Jörg Kerber lud zu dieser Veranstaltung ein und viele Ellefelder kamen und ließen sich bei Kaffee und Weihnachtsgebäck von den Kindern der Schule mit einem weihnachtlichen Programm unterhalten.

*(M. T.)*

## Weihnachtsprogramm der Grundschule

Traditionell gestalteten alle Schüler der Grundschule „Otto Schüler“ Ellefeld am Mittwoch, dem 04.12.2013, ihr Weihnachtsprogramm. Aufgrund der hohen Nachfrage im Ort wurde das Programm am Nachmittag und nochmals am Abend aufgeführt. Moderne Rhythmen, flotte Lieder, Tänze, lustige Gedichte und strahlende Kinderaugen stimmten die Gäste auf die Weihnachtszeit ein. Die Kinder waren alle mit viel Engagement und Freude dabei – selbst lange Texte wurden ohne Mühe gelernt und vorgetragen.



Foto: Heinrich Kerber

Natürlich ging das Ganze nicht ohne viele fleißige Eltern als Helfer, denn für die Pausen wurde auch ein kleines Büfett vorbereitet. Begeistert von allem Dargebotenen gab es langen Beifall vom Publikum.

A. Bunge, Schulleiterin



**Der Fussballsportverein FSV Ellefeld e.V.**

bedankt sich bei allen  
Fussballern und deren Familien  
sowie den  
Sponsoren & Unterstützern  
für die erfolgreiche und angenehme  
Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.



Wir wünschen allen  
ein gesundes und schönes Jahr 2014

sowie

sportliche Erfolge und erlebnisreiche Momente.

Das Auftaktspiel unserer 1. Herrenmannschaft  
findet am 15. März 2014 um 15.00 Uhr auf dem  
Sportplatz in Ellefeld statt.



## News – Vorinformation – News

**Das „Kottengrüner Trämpele“ kommt  
am Samstag, dem 05.04.2014,  
in die Aula der Grundschule „Otto Schüler“ Ellefeld  
und stellt ihr neues Programm 2014 vor.**

Das Programm und eventuelle Interviews werden im vogtländischem Dialekt vorgetragen. Es gibt keine Übersetzungshilfen, es sei denn, der Nachbar gibt hin und wieder einige Tipps. Natürlich muss nicht alles ernst genommen werden, denn Spaß will auch verstanden sein.

Der Beginn des Kartenvorverkaufs wird rechtzeitig im „Ellefelder Boten“ und durch Aushänge angekündigt.

## Mit dem Pferdegespann unterwegs

In der Zeit, als es noch keine Beförderung der Güter mit der Eisenbahn oder mit Lastkraftwagen gab, mussten diese mit Pferdefuhrwerken transportiert werden. Auf den langen Handelsreisen war es notwendig, Übernachtungspausen einzulegen. Gasthöfe boten den Reisenden neben dem Übernachten auch die Möglichkeit zum Ausspannen und Unterstellen der Pferde. Voraussetzung für das Führen des Namens „Gasthof“ war, dass

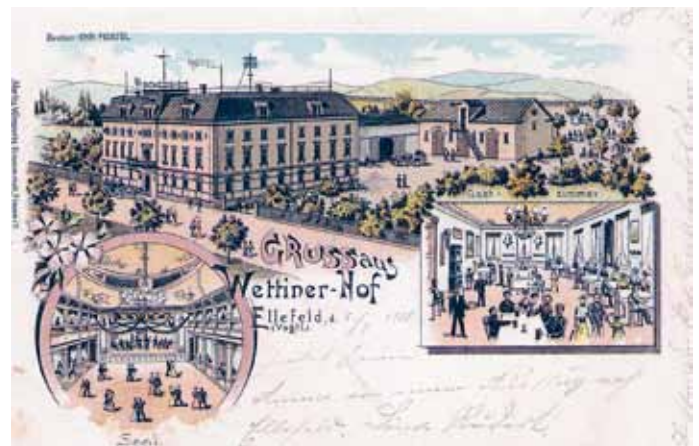
diese „Pferdegastställe“ bestanden.

Laut Aufzeichnungen des Gemeindeamtes Ellefeld vom 1. Juli 1902 gab es in unserem Ort drei Gasthöfe mit der Befugnis zum Ausspannen:

- Gasthof „Wettiner Hof“, damaliger Besitzer Christian Feustel, heute Ellefelder Markt
- Gasthof „Daheim“, damaliger Besitzer Heinrich Schönfuß, heute Möbelhaus Daheim
- Gasthof „Reichsadler“, damalige Besitzerin Anna Poller, heute „Ellefelder Hof“

Die Anordnung der Königlichen Amtshauptmannschaft Auerbach vom 17. April 1902 legte die Beschaffenheit der Gastpferdeställe, deren Reinhaltung und Lüftung, das Verbot der Unterbringung von Schafen, Gänsen, Enten und Hühnern in diesen Ställen sowie die Reinigung der Futterkrippen mit heißem Sodawasser fest. Die Nichtbeachtung dieser Vorschriften wurde mit einer Geldstrafe bis zu 100 Mark oder einer Haft bis zu 10 Tagen geahndet. Außerdem hatte dies den Entzug der Befugnis zum Ausspannen der Pferde zur Folge. Die Einhaltung dieser Anordnung musste von den Gemeindevorständen kontrolliert werden. Bei der Kontrolle der drei Ellefelder Gasthöfe konnten im Jahr 1902 keine Verstöße festgestellt werden.

Die Gastställe boten im Gasthof „Daheim“ Platz für sechs Pferde und im Gasthof „Reichsadler“ konnten vier Pferde untergebracht werden. Der „Wettiner Hof“ wirbt um 1900 u. a. mit einer „Ausspannung für 20 Pferde“. Auf der Postkarte aus dem Jahre 1901 sind oben rechts die Pferdestallungen und zwischen Hotelgebäude und Ställen die Wagenremise, also die Unterstellmöglichkeiten für Kutschen und Wagen, zu erkennen:



Auch die Fuhrleute aus Ellefeld legten mit ihren Gespannen große Entfernungen zurück, um ihre Güter durch Sachsen, Bayern und Sachsen-Anhalt zu transportieren.

In den Gerichtsakten des Rittergutes Hollsteitz bei Zeitz entdeckte Herr Dr. Kühnberg aus Hollsteitz eine interessante Geschichte, die er in drei Folgen des Amtsblattes „Forstkurier“ der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst 2013 veröffentlichte. Dabei recherchierte er auch in Ellefeld, und ich unterstützte ihn bei der Suche in Archiven und alten Dokumenten. Hier nun eine Kurzfassung der damaligen Ereignisse:

Der Ellefelder Fuhrmann Johann Wilhelm Morgner machte sich im Frühjahr des Jahres 1806 mit seinem Gespann und einer Wagenladung von 21 Dresdner Scheffeln Getreide (28,4 Zentnern) auf den Weg von Ellefeld nach Naumburg. Der Weg führte ihn im ersten Drittel der Strecke über das Göltzschtal bis Greiz, dann rund 30 km über Weida nach Gera, wo er wahrscheinlich in einer Ausspanne übernachtete. Am nächsten Tag setzte er die Fahrt über Langenberg nach Zeitz fort, wo er sein Gefährt gefahrvoll durch die Elsterfurth bringen musste. Nach einer weiteren Übernachtung in einer Ausspanne in Grana lagen noch einmal rund

30 km Fahrstrecke auf der Handelsstraße nach Naumburg vor ihm. Nachdem er mit seinem schweren Wagen viele Berg- und Talfahrten auf den schlechten Wegen überwunden hatte, brach am Abzweig nach Hollsteitz ein Wagenrad und das Fuhrwerk brach zusammen. Morgner erreichte zu Fuß Hollsteitz und traf auf den Bauern und Gerichtsschöppen Zausch, der den defekten Wagen und die Pferde auf seinen Hof bringen ließ.

Morgner musste sich am nächsten Morgen mit seinen Pferden auf den Heimweg machen und den Wagen mit dem kostbaren Ladegut bei Zausch belassen, der sich bereit erklärte, den Wagen herzurichten. Doch es kam anders. Zausch gab später dem Morgner weder den Wagen noch die Ladung zurück. Dem Ellefelder blieb nichts anderes übrig, als Zausch zu verklagen. Das erfolgte Mitte des Jahres 1806. Die Obrigkeit musste aber feststellen, dass Zausch das gesamte Getreide Morgners „zu seinem eigenen Nutzen und Gewinn ungebührlich verbraucht hatte“. Damals war es nicht viel anders als heute, Gerichtsprozesse konnten sich über einen längeren Zeitraum hinziehen. Erst im Jahre 1810 erhielt Morgner aufgrund eines Urteils des Oberlandesgerichtes Leipzig die geforderte Geldsumme für Wagen und Getreide. Der gesamte Gerichtsprozess ging aber über 36 Jahre und dauerte bis zum Jahre 1842.

Johann Wilhelm Morgner war von 1792 bis 1833 Besitzer des „Wernerschen Gutes“, von dem heute noch die beiden Häuser der Familie Wendte an der Gabelsbergerstraße stehen. Zu seinen 7 Kindern zählten auch die Schankwirte Friedrich August und Carl Wilhelm Morgner, dem später der Gasthof „Unterer Saale“ an der Lindenstraße 4 gehörte. Friedrich August Morgner wurde Besitzer des Hauses Nr. 82, eines der drei Häuser, die auf dem Marktplatz standen und mittlerweile abgerissen wurden.

Brigitte Thoß, Ellefelder Heimatfreunde

## Jubilare

### Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag

und wünscht für das neue Lebensjahr alles Gute und viel Gesundheit.

|                                 |                    |
|---------------------------------|--------------------|
| 13.01. Herrn Jürgen Flechsig    | zum 70. Geburtstag |
| 13.01. Herrn Sandor Klesitz     | zum 77. Geburtstag |
| 15.01. Herrn Gotthard Bauer     | zum 77. Geburtstag |
| 15.01. Herrn Rainer Löffler     | zum 71. Geburtstag |
| 15.01. Frau Christa Luderer     | zum 82. Geburtstag |
| 17.01. Frau Uta Bannier         | zum 74. Geburtstag |
| 18.01. Frau Christa Tröger      | zum 78. Geburtstag |
| 19.01. Herrn Manfred Eckstein   | zum 88. Geburtstag |
| 19.01. Herrn Heinrich Glowatzki | zum 80. Geburtstag |
| 19.01. Frau Ingeburg Lieske     | zum 79. Geburtstag |
| 19.01. Herrn Hans Pietschmann   | zum 76. Geburtstag |
| 20.01. Frau Marianne Rebentisch | zum 87. Geburtstag |
| 21.01. Herrn Günter Hermann     | zum 79. Geburtstag |
| 23.01. Herrn Günter Seidel      | zum 77. Geburtstag |
| 23.01. Frau Jutta Thoß          | zum 80. Geburtstag |
| 26.01. Herrn Siegfried Günnel   | zum 73. Geburtstag |
| 26.01. Frau Ingeborg Singer     | zum 82. Geburtstag |
| 27.01. Herrn Harald Ebert       | zum 75. Geburtstag |
| 29.01. Herrn Helmut Thoß        | zum 80. Geburtstag |
| 30.01. Frau Christa Schneider   | zum 79. Geburtstag |



|                                   |                    |
|-----------------------------------|--------------------|
| 31.01. Frau Ilse Gründel          | zum 82. Geburtstag |
| 31.01. Frau Elfriede Näther       | zum 81. Geburtstag |
| 01.02. Frau Isa Holzmüller        | zum 74. Geburtstag |
| 01.02. Herrn Fritz Nowak          | zum 79. Geburtstag |
| 02.02. Herrn Guntram Giertzsch    | zum 72. Geburtstag |
| 03.02. Frau Heidemarie Gerber     | zum 70. Geburtstag |
| 03.02. Frau Helga Herold          | zum 75. Geburtstag |
| 04.02. Herrn Karl Klein           | zum 77. Geburtstag |
| 05.02. Frau Helga Ackermann       | zum 76. Geburtstag |
| 05.02. Frau Helga Bauer           | zum 76. Geburtstag |
| 05.02. Frau Regina Dressel        | zum 70. Geburtstag |
| 05.02. Herrn Hans-Christian Leder | zum 70. Geburtstag |
| 05.02. Frau Ursula Thoß           | zum 82. Geburtstag |
| 05.02. Herrn Eberhard Zießler     | zum 81. Geburtstag |
| 06.02. Herrn Siegfried Krämer     | zum 70. Geburtstag |
| 06.02. Frau Brunhilde Weller      | zum 87. Geburtstag |
| 07.02. Frau Waltraut Rössel       | zum 74. Geburtstag |
| 08.02. Herrn Jürgen Dressel       | zum 70. Geburtstag |
| 08.02. Frau Ingeburg Kiesel       | zum 84. Geburtstag |

## Kirchliche Nachrichten

### „Gott nahe zu sein ist mein Glück.“

(Jahreslosung 2014 – Psalm 73, 28)

Was ist Glück? Im November des vergangenen Jahres hat sich eine Themenwoche der ARD mit der Frage nach dem Glück beschäftigt. Dabei wurden erstaunliche Antworten gefunden und bewegende Lebensgeschichten erzählt und gezeigt. Unter anderem wurde auch bestätigt, was viele Menschen schon lange wussten: „Geld (allein) macht nicht glücklich ...“ Es mag sein: „... aber es beruhigt“. Wer immer in der Sorge leben muss, ob für sich selbst und für die eigene Familie genug zum Leben da ist, kann schwerlich glücklich sein. Bis zu einer gewissen Grenze kann Geld und Besitz zur Zufriedenheit helfen. Ab einer gewissen Grenze müssen wir erfahren: Nicht nur ich habe Besitz, vielmehr hat der Besitz mich – ich bin gefangen, unfrei, fremdbestimmt und damit keineswegs glücklich. Glücksforscher verwenden für das Wort „Glück“ im Sinne eines dauerhaften guten Gefühls gern auch den Begriff „subjektives Wohlbefinden“. Das Gegenteil ist nicht „Unglück“, sondern die „Depression“. Man hat herausgefunden, dass „Glück“ von vielen Faktoren abhängig ist: Neben genetischen, angeborenen Persönlichkeitseigenschaften (50 %) sind dies vor allem: unsere Beziehungen zu anderen Menschen, unsere Arbeit, Freizeitaktivitäten, die uns fordern und fördern, sowie Glaube, Religiosität und Spiritualität. Wir empfinden Glück, wenn das Leben gelingt, wenn es Sinn hat, wenn wir mit uns selbst, mit unserer Umwelt, mit den Mitmenschen und mit einem größeren Ganzen („Gott“) in Einklang leben. Die Gewissheit, angenommen, geliebt, für andere nützlich zu sein, Dankbarkeit und Gelassenheit spielen dabei eine wichtige Rolle.

Einiges von dem können wir selbst beeinflussen und gestalten. Insofern stimmt das Sprichwort: „Jeder ist seines Glückes Schmied“. Aber wir haben eben doch nicht alles selbst in der Hand. „Es kann der Frömmste nicht im Frieden leben, wenn ihm die schöne Nachbarin gefällt ...“

Der Psalmdichter schreibt: „Gott nahe zu sein ist mein Glück.“ Er kommt zu dieser Erkenntnis, nachdem er selbst eine tiefe Depression durchlebt hatte. Selbst von Unglück und Pech verfolgt musste er sehen, dass es gottlosen Schurken und Übeltätern (scheinbar) viel zu gut geht. Er geht in den Tempel, klagt dort



Gott diese Ungerechtigkeit und erfährt eine Horizonterweiterung. Der Gottesdienst befähigt ihn, sich selbst und die anderen in einem neuen Licht zu sehen – mit den Augen Gottes: Was nützt den Übeltätern ihr „Wohlstand“, wenn sie am Ende ihren Mitmenschen und ihrem eigenen Spiegelbild nicht mehr in die Augen schauen können? Was nützt es, wenn am Ende über ein Leben gesagt werden muss: „Sinn und Ziel verfehlt“? Selbstverliebtheit, Selbstüberschätzung, Lüge, Lieblosigkeit, Gier, Neid, Missgunst ... fallen diesen „Gottlosen“ früher oder später auf die Füße oder auf den Kopf. So erfährt der Psalmdichter ganz neu das Glück, „Gott nahe zu sein“. In schweren Zeiten, wenn ihn „Unglück“ oder Krankheit trifft, erfährt er Trost und Stärkung bei Gott. Wenn er selbst oder andere nichts Gutes mehr an ihm finden können, dann erfährt er Gott als den, der ihn liebevoll und gnädig anschaut, ihn annimmt und Chancen zur Veränderung anbietet. Wenn er selbst keine gute Zukunft sehen kann, wird er an Gottes gute Verheißungen erinnert und daran, wie Gott schon oft Lebensgeschichten verändert hat. Und deshalb dichtet er weiter: „Ich setze auf Gott, den Herrn, mein Vertrauen. Ich will all deine Taten verkünden“ – die Geschichten von und mit Gott müssen erzählt und gehört werden!

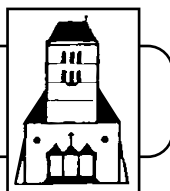
Die Weihnachtszeit hat uns daran erinnert, dass Gott uns ganz nahe gekommen ist – als Mensch zu uns Menschen – in dem neugeborenen Jesus-Kind. Als Erwachsener hat Jesus Wege zum Glück gelehrt: „Selig seid ihr ...“ Wir können es nachlesen z.B. im Matthäusevangelium, Kapitel 5 – 7 oder im Lukasevangelium, Kapitel 6. Am Ende hat Jesus sein Leben dafür gegeben, dass wir glücklich sein können, weil „Gottlosigkeit“, Schuld und düstere Vergangenheit nun nicht mehr unser Leben belasten und beherrschen müssen. „O Glück der Gnade! Gottes Hand und Augen suchten mich. Ich war verloren, bis er mich fand, war blind, jetzt sehe ich.“ So beschreibt John Newton in dem weltbekannten Lied „Amazing grace“ seine Glücks-Erfahrungen in der Nähe Gottes. Er war bis 1754 Kapitän auf einem Sklavenschiff – gnadenlos, brutal. Nachdem ihm Gott in Jesus Christus und durch die Verkündigung methodistischer Christen begegnete, wurde er Pfarrer und ein glühender Kämpfer gegen die Sklaverei. Auch ich kenne Zeiten, in denen die „Depression“ oder depressive Stimmungen mir das Glück rauben wollen. Solche Lebensgeschichten, wie die des Psalmdichters oder die von John Newton, ermutigen mich, immer wieder die Nähe Gottes (z.B. im Gottesdienst, im Abendmahl, in der Gemeinschaft mit anderen Christen, in den Schriften der Bibel, im Gebet ...) zu suchen, um das Glück wieder zu finden, das Gott mir anbietet.

Das wünsche ich auch Ihnen mit der Jahreslosung für 2014: „Gott nahe zu sein ist mein Glück“.

Ihr Pastor Norbert Löttsch

**Luther-Kirchgemeinde  
Ellefeld**

*Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22*



**12.1.2014, 1. Sonntag nach Epiphania**

14.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst  
Kirchenkaffee im Anschluss, Präd. Keschull aus Falkenstein

**19.1.2014, 2. Sonntag nach Epiphania**

10.30 Uhr Allianzgottesdienst in der Landeskirchlichen Gemeinschaft, mit Kindergottesdienst, Predigt: Pa. Löttsch

**26.1.2014, 3. Sonntag nach Epiphania**

09.30 Uhr Predigtgottesdienst, mit Kindergottesdienst  
Präd. U. Günther aus Rothenkirchen

**Gemeindekreise**

|  |                         |           |
|--|-------------------------|-----------|
| Gebetskreis  | Montag, 13.1. und 27.1. | 19.00 Uhr |
| Bibelkreis   | Dienstag, 28.1.         | 19.30 Uhr |
| Frauen- und Mütterkreis                                  | Dienstag, 21.1.         | 15.00 Uhr |
| Bibelstunde  |                         |           |
| Göltzschtalblick 15                                      | Mittwoch, 15. und 29.1. | 15.00 Uhr |
| Seniorenachmittag  | Donnerstag, 9.1.        | 14.30 Uhr |
| Für-Dich-Abend/<br>Junge Erwachsene                      | Freitag, 24.1.          | 19.30 Uhr |
| Ehepaarkreis „After Eight“                               |                         |           |
| Ansprechpartner Familie Thomas Engelhardt (Tel. 222 893) |                         |           |

**Kinder und Jugend**

|                           |                              |           |
|---------------------------|------------------------------|-----------|
| Kükenkreis (0 – 4 Jahre)  | Dienstag, 14. und 28.1.      | 15.30 Uhr |
| Zwergenkirche             | montags im Kindergarten      | 14.30 Uhr |
| Christenlehre (Kl. 1 – 6) | donnerstags<br>an der Schule | 14.30 Uhr |
|                           | im Gemeindehaus              | 15.00 Uhr |
|                           | außer in den Ferien          |           |
| Konfirmanden (Kl. 7)      | mittwochs                    | 16.00 Uhr |
|                           | und donnerstags              | 15.30 Uhr |
|                           | im Lutherhaus Falkenstein    |           |
| Konfirmanden (Kl. 8)      | mittwochs                    | 16.00 Uhr |
|                           | und donnerstags              | 16.00 Uhr |
|                           | im Lutherhaus Falkenstein    |           |

**Evangelisch-methodistische  
Auferstehungskirche Ellefeld**

*Bahnhofstraße 9*



**06. – 11.01. Hauskreise/Gemeindegruppen**

**12. – 19.01. Allianz-Gebetswoche – „Mit Geist und Mut“**

**Sonntag, 12.01.**

10.30 Uhr Gottesdienst

**Montag, 13.01.**

19.30 Uhr in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

**Dienstag, 14.01.**

19.30 Uhr in der Auferstehungskirche

**Mittwoch, 15.01.**

19.30 Uhr im Ev.-Luth. Pfarrsaal

**Donnerstag, 16.01.**

19.30 Uhr im Ev.-Luth. Pfarrsaal

**Samstag, 18.01.**

19.00 Uhr Jugendabend in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

**Sonntag, 19.01.**

10.30 Uhr Allianz-Gottesdienst in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

15.00 Uhr Familientreff in Falkenstein

**Mittwoch, 22.01.**

19.00 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein

**Sonntag, 26.01.**

10.30 Uhr Gottesdienst

**Mittwoch, 29.01.**

09.30 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein

19.00 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein

**Donnerstag, 30.01.**

15.00 Uhr Seniorenkreis

**Sonntag, 02.02.**

10.30 Uhr Gottesdienst

**Kindergottesdienst:**sonntags,  
zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen**Jungchar (Grundschule):**

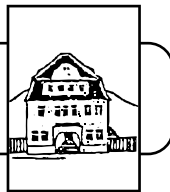
mittwochs 16.00 Uhr

**Jugendtreff:**

freitags 19.00 Uhr

**Allianz-Bibelstunde:**

Göltzschtalblick Nr. 15 Mittwoch, 15.01./29.01. 15.00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft  
Ellefeld**Dienstag, 07.01.2014**

19.30 Uhr Bibelgespräch

**Donnerstag, 09.01.2014**

17.00 Uhr Teeniekreis

**Samstag, 11.01.2014**

19.00 Uhr Jugendstunde

**Sonntag, 12.01.2014**

09.45 Uhr Treffpunkt Hoffnungsland

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

**Montag, 13.01.2014**

19.30 Uhr Gebetskonzert mit „Music for Jesus“ in der LKG

**Dienstag, 14.01.2014**

19.30 Uhr Allianzgebetsabend in der Auferstehungskirche

**Mittwoch, 15.01.2014**

15.00 Uhr Nachmittagsbibelstunde im Göltzschtalblick 15

19.30 Uhr Allianzgebetsabend im Pfarrhaus

**Donnerstag, 16.01.2014**

17.00 Uhr Teeniekreis

19.30 Uhr Allianzgebetsabend im Pfarrhaus

**Samstag, 18.01.2014**

19.00 Uhr Allianzjugendgebetsabend in der LKG

**Sonntag, 19.01.2014**

10.30 Uhr Abschluss der Allianzgebetswoche in der LKG

10.30 Uhr Allianzkindergottesdienst in der LKG

**Dienstag, 21.01.2014**

19.30 Uhr Bibelgespräch

**Donnerstag, 23.01.2014**

17.00 Uhr Teeniekreis

**Samstag, 25.01.2014**

19.00 Uhr Jugendstunde

**Sonntag, 26.01.2014**

09.45 Uhr Treffpunkt Hoffnungsland

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

**Dienstag, 28.01.2014**

19.30 Uhr Bibelgespräch

**Mittwoch, 29.01.2014**

15.00 Uhr Nachmittagsbibelstunde im Göltzschtalblick 15

**Donnerstag, 30.01.2014**

17.00 Uhr Teeniekreis

**Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter:**  
[www.lkg-ellefeld.de](http://www.lkg-ellefeld.de)**Katholische Pfarrei „Heilige Familie“  
Falkenstein**

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0321 21209295

heifa@online.de; <http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>**Gemeindeinformationen Januar 2014****Sonntagsgottesdienste:**

Sonnabend 18.00 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr

**Wochentagsgottesdienste:**

Donnerstag 09.00 Uhr

Freitag 06.00 Uhr

**Freitag, 10.01.**

19.00 Uhr Caritas-Weihnachtsfeier

**Donnerstag, 16.01.**

09.00 Uhr Heilige Messe, anschl. Seniorenvormittag

**Sonntag, 19.01.**

14.00 Uhr Schnee-Nachmittag in Klingenthal

**Mittwoch, 22.01.**

19.30 Uhr Sitzung des Pfarrgemeinderates in Klingenthal

**Sonntag, 26.01.**

14.00 Uhr Heilige Messe in Bergen

*Gottes Segen für das Jahr 2014 wünscht allen Lesern**Pfarrer Konrad Köst***Kirche im Laden e.V.**Gartenstr. 19 in Falkenstein, Tel. 03745/751475 oder  
[info@kirche-im-laden.de](mailto:info@kirche-im-laden.de)/[www.kirche-im-laden.de](http://www.kirche-im-laden.de)**Januar 2014****Teestube:**Mo. – Do. 15.00 – 18.00 Uhr  
(nicht in den Schulferien)Tee, Kaffee und Gespräch,  
Mini-Bibliothek und Gebetsanliegen**Lebensmittelannahme für Brotkorb:**donnerstags 15.00 – 18.00 Uhr  
(nicht in den Schulferien)**Zum Brotkorb:** freitags 12.00 – 15.30 Uhr  
(nicht in den Schulferien)

Gesprächsangebot, Andacht und Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

**Mutti-Kind-Kreis:**

Wir besuchen die Ev. Kirche Di., 07.01., 9.00 – 11.00 Uhr

Treff: Ev.-Luth. Kirche Falkenstein, Am Markt

Ein Mann kann wieder sehen Di., 14.01., 9.00 – 11.00 Uhr

Eine Frau sucht ihr Geldstück Di., 21.01., 9.00 – 11.00 Uhr

Gott schuf die Sonne und den Mond Di., 28.01., 9.00 – 11.00 Uhr

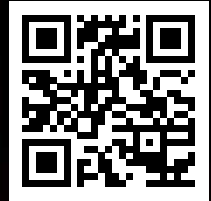
**Schulkinderaktion:** Mo., 13.01., 16.00 – 18.00 Uhr

Wir gehen Schlittenfahren!

Bitte schneefeste Kleidung anziehen und Schlitten mitbringen.

**Handarbeiten – Erwachsene:** Mo., 20.01., 19.00 – 21.00 Uhr  
für Anfänger und Fortgeschrittene**Basteln für Erwachsene:** Mi., 22.01., 19.30 – 21.00 Uhr  
Torten verzieren. Bitte anmelden!**Spieleabend:** Mi., 29.01., 19.00 – 20.30 Uhr  
Ein geselliger Abend für Erwachsene**Just Girls – Mädels-Teenie-Treff:** Fr., 31.01., 17.30 – 20.00 Uhr  
Ein Abend für 12- bis 16-Jährige  
zum Reden, Essen & Wohlfühlen

bis zu **35%**  
beim Druck sparen



Hier **Knallen**  
die Preise!

**primoprint.de**  
Ihre Online-Druckerei

**FLYER** Schülerzeitungen **BÜCHER** Präsentationsmappen **AUFKLEBER**  
Diplomarbeiten **VEREINSHEFTE** Blöcke **HOCHZEITSZEITUNGEN**  
**BILDKALENDER** Aktenordner **MENÜKARTEN** TÜRHÄNGER  
Angebotsmappen **POSTKARTEN** BRIEFPAPIER **BROSCHÜREN**  
Einladungskarten **VISITENKARTEN** DURCHSCHREIBESÄTZE



[www.facebook.de/primoprint](http://www.facebook.de/primoprint)

[www.primoprint.de](http://www.primoprint.de)

%

# SCHLUSSVERKAUF RADIKAL REDUZIERT!



MODERNwoman. YOUNGfashion. MENstyle. Accessoires.



**MEGAFASHION**  
edc - Street One - YaYa Store  
Auerbacher Str. 36, Rodewisch



**MEGAFASHION**  
Auerbacher Str. 46, Rodewisch



FASHION STORE BY MEGAFASHION  
**Kenny S.**  
Auerbacher Str. 42, Rodewisch



## Ihre Anzeige **HIER** platziert mitten im Geschehen!

### KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten Mehrwertsteuer, Energiesteuer und Anlieferung

|  |              |             |  |
|--|--------------|-------------|--|
|  | ab 2,00 t    | ab 5,00 t   |  |
|  | €/50 kg      | €/50 kg     |  |
| <b>Deutsche Briketts (1. Qualität)</b> | <b>10,90</b> | <b>9,90</b> | Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!<br>Auch Steinkohle, Bündelbrikett, Koks, Holzbrikett. |
| <b>Deutsche Briketts (2. Qualität)</b> | <b>9,90</b>  | <b>8,90</b> |  |

**Kohlehandel Schönfels**

FBS GmbH  
Tel. 03 76 07 / 1 78 28

### Orthopädie-Schuhtechnik *Uwe Hebert*



- Neuanfertigung orthopädischer Maßschuhe • Einlagen
- Zurichtungen • Reparaturen • Kompressionsversorgung
- Elektronische Fußdruckmessung
- Spezialschuhe für Diabetiker

Lieferant aller Kassen und privat – HAUSBESUCHE

08233 Falkenstein/Vogtland, Gartenstraße 46, Telefon: 037 45 / 7 00 21  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr



# Ihr Auto *in besten Händen*

Nutzen auch Sie unseren Karosserie- und Lackservice.  
Zuverlässige Instandsetzung vom Fachmann - als wäre nichts gewesen.

www.ah-bauer.de

Autohaus  
**BAUER**  
Rodewisch





Nutzfahrzeuge  
Alte Lengenfelder Str. 2B, 08228 Rodewisch, Tel: 03744-36 900